

vitOrgan

Biologische Zellregeneration mit vitOrgan

“Weck die Kraft der Zellen“ – nach diesem Motto werden seit über 60 Jahren Patienten erfolgreich mit einem einzigartigen Therapiekonzept behandelt: Der Biomolekularen vitOrgan-Therapie. Organhomöopathische Arzneimittel regulieren und normalisieren auf physiologischer Ebene erkrankte Organe und Zelldefekte durch die Zufuhr von Bestandteilen entsprechender gesunder Zellen. Durch diese Induktionsstimuli wird die Zelle umgestimmt und kann ihre maximale Synthesekapazität wieder voll nutzen. Selbstheilungsmechanismen werden in Gang gesetzt und die Patienten somit nicht nur symptomatisch, sondern ursächlich und kausal behandelt. Prinzip und Ziel der Biomolekularen vitOrgan-Therapie sind, den Patienten in seiner Gesamtheit kausal zu behandeln und bei einer Krankheit aus dem Gleichgewicht geratene Prozesse zu regulieren und normalisieren. Zellverbände lassen sich durch diese physiologische Regulation deutlich positiv beeinflussen und die Zelle kann ihre maximale vorhandene Stoffwechsel- bzw. Synthesekapazität wieder nutzen. Mit der Folge: es gesunden das Organ und schlussendlich der gesamte Organismus.

Die meisten Krankheiten gehen einher mit speziellen morphologischen und molekularen Zellveränderungen. Genau hier bietet sich die Möglichkeit, Zelldefekte durch Zufuhr von Zellkomponenten gesunder Zellen auszugleichen. Zu den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gehören u.a. zahlreiche Autoimmun-/Autoaggressionserkrankungen, degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenleiden, Allergien, Hirnleistungsstörungen, geriatrische, neurovegetative und onkologische Erkrankungen etc. Durch ihre außerordentlich gute Verträglichkeit ist die Biomolekulare vitOrgan-Therapie für nahezu jeden Patienten geeignet.

Die zentralen Elemente der Biomolekularen vitOrgan-Therapie bestehen aus Zellkomponenten gesunder Zellen, den Zytoplasmakomponenten. Durch diese von außen zugeführten Induktionsstimuli kann eine defekte Zelle umgestimmt, reguliert und normalisiert werden. Sie wird wieder in die Lage versetzt, ihre gesamte Stoffwechsel- und Synthesekapazität zu nutzen. Eine Regulation auf Zellniveau: Sanft, dabei aber hoch effizient.

Das Behandlungs- und Wirkprinzip besteht in der Nutzung regulatorisch und metabolisch wirkender Substanzen, die bei Mensch und Tier gleichermaßen vorhanden sind. Durch die Gabe entsprechender organhomöopathischer Präparate werden Selbstheilungsmechanismen aktiviert nach dem Prinzip: Herz heilt Herz, Niere heilt Niere, Organ heilt Organ.

vitOrgan Arzneimittel GmbH

Brunnwiesenstraße 21, 73760 Ostfildern

info@vitOrgan.de, www.vitOrgan.de

Bomedus

Neue Therapieoptionen bei chronischen Schmerzen

Die Small Fiber Matrix Stimulation ist ein neues Verfahren zur nachhaltigen Schmerzlinderung bei Patienten mit chronischen Schmerzen. Es wurde am Universitätsklinikum Bonn entwickelt und unterscheidet sich grundlegend von bisherigen Formen der Neurostimulation und Elektrotherapie: Die Studiendaten deuten darauf hin, dass erstmals auf nichtinvasivem Wege eine Neuromodulation mit Löschung des sogenannten Schmerzgedächtnisses möglich ist. Dies gelingt aktuell weder pharmakologisch noch durch bisherige elektrotherapeutische Maßnahmen, die gemäß Nationaler Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz aufgrund unzureichender Evidenz nicht empfohlen werden.

Die Wirksamkeit der Small Fiber Matrix Stimulation entfaltet sich an den Synapsen des schmerzweiterleitenden und schmerzhemmenden Nervensystems. Das Verfahren führt zu einer Rückbildung der im Zuge der Chronifizierung entstandenen krankhaften neuronalen Veränderungen im Rückenmark. Dadurch kann die Small Fiber Matrix Stimulation bei unterschiedlichen Lokalisationen des chronischen Schmerzes zur Anwendung kommen: beispielsweise bei chronischem Rückenschmerz, Gonarthrose oder Postamputationssyndrom.

Patienten können die Small Fiber Matrix Stimulation eigenständig zu Hause nutzen. Die Anwendung ist einfach und sicher: In ein hautverträgliches Textilband sind speziell entwickelte punktförmige Elektroden in Form einer Matrix eingearbeitet. Mit Hilfe eines kleinen, mobilen Steuerungsgerätes werden spezifische Stimulationsmuster mit niederfrequentem Strom aktiviert. Die Bomedus-Bänder dienen der Schmerzlinderung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit. Sie sollen therapieunterstützend helfen, den Patienten zu aktivieren und in seinem Selbstmanagement zu stärken. Einzelne Krankenkassen erstatten die Kosten aufgrund einer Individualentscheidung. Aktuell sind zwei Bomedus Rückenbänder für den lumbalen und thorakalen Bereich, sowie das Bomedus Stumpfband verfügbar. Weitere Bänder für Ellbogen, Nacken und Knie folgen in Kürze. Sie können über den Sanitätsfachhandel oder www.bomedus.com erworben werden. Ärzte können die Bänder bei Interesse drei Monate in ihrer Praxis testen.

Bomedus GmbH

Ludwig-Erhard-Allee 2, 53175 Bonn

kontakt@bomedus.com, www.bomedus.com

